

**Louis Conrad**  
305 KADAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorsehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Edw. Siebeker, Deutscher Grocer**  
530 Kadawanna Avenue.

**Jacob Geiger, jr.**  
817 Cedar Avenue.

Geiger's „Ranch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents), die allen Krankheiten einer guten und reinen Cigarette helfen zu empfehlen sind. Ferner hält er eine große Auswahl anderer Cigaretten, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

**Lohmann's Restaurant**  
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Weinhersteller, Sch. Stroube und C. Robinson. Berliner Weine, Berliner Weine und Big. Ein jedes in der erprobten in Marken verpackt. Bester Port und Wein.

**Mathias Stipp, Deutscher Banmeister**

Reisanten und Reparaturen jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Provisorium, Stelmauer oder ein solches, welches nach allen Stadtvorschriften abgeleitet.

**Wyoming Hotel und Restaurant**  
No. 111 Wyoming Avenue

Frei Holzgel, Eigentümer. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Weine, Biere, Klare und Cigaretten, und aufmerksame Bedienung.

**Photographisches Atelier von Henry Frey**  
421 Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

**Chas. D. Reuffer, Notar, Wechsel, Dampfschiffahrt-Geschäft**  
528 Kadawanna Avenue

Neueste Moden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

**Eisenbahn-Zeitabelle**  
Delaware, Kadawanna und Western Bahn.

**Südl.-Verl. Scranton für New York**  
No. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Schlappes soll gerächt werden.**

Die St. Petersburger Zeitungen verdammen insgesamt die Handlungsweise Japans, die sie als durchaus asiatisch bezeichnen. Sie sagen ferner, daß der Krieg nicht zur See entschieden werden wird, sondern auf dem Lande und da wird die Schlappes, die Rußland auf dem Meere erlitten hat, reichlich wieder gut gemacht werden.

„Novo Vremia“ sagt, daß wahrscheinlich ganz Korea mit japanischen Truppen überzogen ist, und daß Rußland im Anfang wohl auf die Defensiv sich werde beschränken müssen. Wenn aber die nötigen Verstärkungen in der jiddischen Wundschüre und in Korea eingetroffen sein würden, dann erwiderte Japan immer werden, mit wem es zu kämpfen habe.

**Ergebnisse der ersten zwei Tage des Krieges.**

New Yorker Blätter erklären, in der modernen Kriegsführung ist kein Beispiel bekannt, daß eine Macht in den ersten zwei Tagen eines Krieges solche Verluste erlitten hätte, wie Rußland in seinem Kampfe mit Japan.

Folgendes ist eine kurze Uebersicht derselben: Sieben noch nicht genannte Schiffe von den Japanern bei Port Arthur genommen.

Gedekter Kreuzer „Varyag“ bei Chemulpo genommen.

Schlachtschiff „Retovjan“ torpediert und auf den Strand gesetzt.

Schlachtschiff „Zarowitsch“ ebenfalls torpediert und auf den Strand gesetzt, wie auch Schlachtschiff „Poltawa“.

Gedekter Kreuzer „Bayarin“ durch Geschützfeuer außer Kampf gestellt.

Kreuzer „Aster“ und „Diana“ unter der Wasserlinie beschädigt und geschwunden.

Torpedojäger „Storiek“ zerstört in Chemulpo.

Der Gesamt-Tonnengehalt der russischen Kriegsschiffe in asiatischen Gewässern war 166,314, der der oben genannten eroberten Schiffe 69,030, so daß mindestens ein Drittel der russischen Flotte funktionsfähig gemacht wurde.

Angiebig wurden ferner 2000 Mann russischer Truppen mit einem Transpordampfer gefangen.

**Landung der Engländer in James-Town.**

Eine Deputation aus Virginia, an deren Spitze General Fighugh Lee und die Kongressmitglieder jenes Staates standen, überbrachte dem Präsidenten Roosevelt eine Einladung zu der am 13. Mai d. J. stattfindenden Feier des 297. Jahrestages der Landung der Engländer in Jamestown. Die Feier wird dieses Jahr in Swalls Point abgehalten werden und bildet die Einleitung zur dreihundertjährigen Feier der Gründung von Jamestown, mit welcher eine große Ausstellung verbunden sein wird.

Für die letztere wird der Kongress um eine Bewilligung von \$3,000,000 angegangen werden. Der Präsident verweigert die Einladung in Erwägung zu ziehen, gab aber keine bestimmte Zusage. Er gab jedoch seinem warmen Interesse für die Ausstellung Ausdruck.

**Die Eingeborenen in Urubun in Deutsch-Afrika.**

Die „Königliche Zeitung“ hat aus Winhoek, Deutsch-Südwestafrika, eine Depesche erhalten des Inhalts, daß die Omuruga-Kompagnie sich über Karibib nach Omuruga begeben und diesen Platz am 4. Febr. gestrichelt hat. Die Aufständigen leisteten heftigen Widerstand, und die Deutschen hatten vier Tote, und 13 Verwundete, während sieben vermißt werden. Die Kompagnie ist angeblich von Feinde umzingelt, doch befinden sich 400 Deutsche mit Artillerie zum Entzug im Anmarsch. Die Abtheilung, welche Windhoek von Swalopmund am 4. Februar erreichte und zum Entzug von Gobabis bestimmt war, wurde sofort zurückbeordert, um der bedrohten Omuruga-Kompagnie zu helfen. Die Omuruga-Kompagnie hatte bei Glaneno ein Gefecht mit aufständigen Hereros zu bestehen.

Die Situation im gesammten Norden der Colonie gilt für sehr ernst. Die Todtenliste ist auf 91 und die Liste der Vermissten auf über 200 gestiegen.

**Selb?, Weiß?**

Deutschlands Stellung in dem russisch-japanischen Krieg ist die strikter Neutralität, wenn auch die Sympathien sich mehr zu Rußland neigen mögen.

In offiziellen Kreisen ist vor davon die Rede, daß dieser Kampf weniger ein Kampf um den Besitz von Korea oder der Mandchurie, als vielmehr ein Ringen für Civilisation und Kapitalidee ist und wenn gewährt werden muß zwischen „weiß“ und „gelb.“ Deutschland auf Seiten der Weissen steht.

Die Regierung verheißt sich nicht, daß Rußland unklar gehandelt und Japan genügend Grund hat, den Krieg anzufangen, namentlich nachdem Japan nach seinem 1894 mit China geführten Kriege der Muth gegeben wurde, Port Arthur anzugehen und Rußland Besitz davon nahm. Deutschland erkennt auch an, daß andere Mächte gleichfalls Grund haben, mit Rußland unzufrieden zu sein, da es nicht sein Verprechen, die Mandchurie zu räumen, gehalten hat und zu diesen Mächten zählt Deutschland, welches der gleichen Ansicht, wie die Regierung der Vereinigten Staaten, die „offene Thüre“ betreffend, ist. Das Auswärtige Amt hat auch die vergangene Woche diejer Ansicht dem Staatsdepartement in Washington Ausdruck verliehen, aber außer diesen Erwägungen sind noch andere staatsmännliche Gesichtspunkte maßgebend, welche Deutschland bestimmen, seiner Sympathie für Japan keinen Ausdruck zu geben und zu hoffen, daß Rußland nicht besiegt wird.

**Die Wichtigkeit des Krieges.**

Die „Wätsche Zeitung“ schreibt: „Der russisch-japanische Kampf ist politisch, wirtschaftlich und strategisch das wichtigste Ereignis seit dem Jahre 1871. Zum ersten Male werden zwei große moderne Kriegesflotten auf einander losgelassen. Der Werth der schwimmenden Festungen, die Schutzkraft der Panzer, die Durchschlagskraft der Riesengeschosse, die Verwendbarkeit der Torpedobote und anderer modernster Werkzeuge des Sees und der Zerstörung wird zum ersten Male praktisch erprobt. Die Niederlage des Caenareiches würde die ganze Weltpolitik ändern und das russische Prestige zerstören. Namentlich auf der Balkanhalbinsel gewinnen die Dinge ein gänzlich verändertes Aussehen, ebenso die europäischen Allianzen. Ein rücksichtsloser Sieg würde China zum Bajonettschritt nach Japan hinführen. Rußland hätte freie Bahn für seine Pläne auf Konstantinopel. Die Vereinigten Staaten sehen Ostasien als ihr wirtschaftliches Hinterland an und würden die russische Abwehrpolitik nicht dulden. Voltaire, welche Japan nur als Puffer zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten betrachteten, glauben, falls Japan unterliegt, wird ein Krieg zwischen Rußland und Amerika unermittellich sein.“

**Neue revolutionäre Bewegung im Gange.**

Postberichten zufolge, die im Kriegsdepartement eingetroffen sind, ist die Abreise des Gouverneurs Tschang nach der Provinz das Signal zu allerhand neuen revolutionären Bewegungen auf den Philippinen-Archipel gewesen.

Nicht nur in den Provinzen, sondern auch in Manila selbst und der nächsten Umgebung der Stadt, haben die revolutionären Elemente sich wieder thätig gezeigt. Drohungen, daß neue Umtriebe eintreten sollten, wenn Gouverneur Tschang abreisen würde, waren schon im Voraus laut geworden und die Behörden waren deshalb auf diese Ereignisse vorbereitet. Der Ausbruch mehrerer offener Rebellionen wird gemeldet, deren eine in Santa Maria stattfand, wo es zu einem Kampfe kam, in welchem zwei Filipinos auf dem Felde blieben. Ein anderer von Insurgenten und umgehener einen Angriff auf die Ditchschiff „Siam“ in der Provinz Sanit, ward jedoch von den Soldaten in die Flucht geschlagen. In Malabang, fast in Sicht von Manila, nahm eine Insurgentenbande unter Julian Montalvo zwei Geiseln gefangen und hängte sie auf.

In Manila und Cavite ergaben sich Kontrollirungen in den Theatern, wo Verdacht war, patriotische Stücke aufzuführen, und wo es infolge dessen zu Demonstrationen kam, die jedoch von den anwesenden Constablen unterdrückt wurden. Gouverneur Wright hat strikte Maßregeln getroffen, um ähnliche Vorkommnisse zu verhüten, wie es in den Berichten heißt. Aus allem diesem ist indeß zu ersehen, daß es auf den Philippinen keineswegs so ruhig und ruhig aussieht, wie die Administration es verstanden haben möchte.

**Es tagt in South Carolina.**

Die Legislatur von South Carolina passierte eine Bill bezüglich der Begründung eines Staats-Departements des Handels und der Einwanderung. Die Bill ist einseitig in ihrer Fassung und ermächtigt das Departement nicht allein, sich nach Ansehern umzusehen, sondern auch um Kapitalanlagen im Staate zu bemühen. Der Schritt ist eine Folge der besonderen Verhältnisse, welche im Süden aus dem Baumwollbau und der Einführung der Industrien, dem Mangel an Arbeitern, der Wahrscheinlichkeit des Baues des Panama-Kanals und der Entwicklung des westindischen Handelsverkehrs resultieren.

**Die Kaiserin wollte mit König Leopold nicht verkehren.**

Großes Gerüde verläuft es in ganz Deutschland, wie König Leopold von Belgien, der belanntlich zu Kaisers Geburtstag nach Berlin kam, von der Kaiserin „geschmäht“ wurde. Bekanntlich ist die Kaiserin Auguste Viktoria eine streng fromme Frau, und der laze Verewenwandel des Königs Leopold, wovon schon oft die Rede war, findet ihre tiefste Mißbilligung. Wie man jetzt hört, gab es beim Gottesdienst zu Kaisers Geburtstag eine peinliche Scene.

Die Regel der Etikette verlangte, daß König Leopold die Kaiserin esortirte; diese wies aber in der auffälliger Weise vor der ganzen Gesellschaft fürstlicher Waife seinen Arm zurück und verlangte dann, daß der Kaiser selber sie geleite. König Leopold half sich über die unangenehme Situation dadurch hinweg, daß er die Prinzessin Heinrich von Preußen esortirte, und auch bei allen anderen öffentlichen Funktionen widmete er sich dieser.

Wenn königlicher Bankett wiegete die Kaiserin unbedingt, neben dem König Leopold zu sitzen, und bot auch ihrem Gemahl eine Trög. Der Kaiser verwehrt, dadurch einen Ausgleich herzustellen, daß er äußert herzlich zu seinem königlichen Gast war; aber letzterer sah sich doch beleidigt und sagte das seinem Gastgeber auch unumwunden.

**Wabst-Monopol.**

Wie die Chicagoer „Tribune“ schreibt, wird jetzt die Wabst-Fabrikation von der Standard Oil Co. kontrollirt. Die Gesellschaft hat sich kontraktlich die gesamte Produktion der Ontario Wabst-Gruben gesichert, welche fast den ganzen Weltmarkt mit Wabst versehen. Der Plan John D. Rockefeller's und seiner Compagnons geht dahin, die Wabst-Produktion ebenso zu monopolisiren, wie sie es mit der Petroleum-Produktion und mit der Stahl-Industrie gethan haben. Dieser neueste Schritt der Standard Oil-Magnaten eröffnet der Verwendung von Wabst ein neues Feld. Nicht nur werden jetzt Eisenbahnanlagen daraus gebaut, sondern auch Zimmers werden damit bekleidet werden, ebenso wie die Herstellung feuerfester Möbel geplant ist. Die Corporation hat bereits Pläne für den Bau von Cars für die New Yorker Untergrundbahn entworfen, die nur aus Stahl und Wabst bestehen sollen.

**Militarismus.**

Großes Aufsehen erregt ein soeben erschienenen Buch des Freiherrn v. Schlicht (Pseudonym für Graf Wolf v. Baudiffin), betitelt „Eristische Wätschen.“ In diesem werden die militärischen Lebensbedingungen seltener so scharf beleuchtet, als dies durch Heyerlein und Blise geschehen ist. Der Verfasser schildert die Leben der sogenannten „Conzessionschützen“ (Spagnamen für die kaiserlichen Offiziere in einem adeligen Regimente und führt mehrere Typen abertausender Offiziere ererbendlichen Charakters vor, wie ererbendlichen Zeichen der Ehrenhaftigkeit zu mahnen versehen. Den Höhepunkt des Romans bildet ein Zwiespalt zwischen einem oberalten Major a. D. und seinem leichtfertigen, halbverkommenen Sohne über die Ursachen und Krebschäden des Militarismus.

**Constabler auf den Philippinen durchgebracht.**

Ziehnzig Constabler in Bigan, einem der Hauptgeschäftsorte auf der Insel Luzon, waren ursprünglich bezettelt und haben \$700 baar, 50 Gewehre, sowie 5,000 Patronen mitgenommen. Ihnen sind jetzt noch achtzig Mann gefolgt. Col. Spott hat sich mit Canallero und Söhren auf die Verfolgung der Flüchtigen gegeben.

In Bigan ist eine regelmäßige Insurrektion gegen die Amerikaner und die lokalen Philippinos zum Ausdruck gekommen. Auf die amerikanischen Geistlichen McClosky und Kirk wurde geschossen, sie blieben aber unverletzt. Die Insurgenten haben die Telegraphendrähte durchgeschnitten; sie stehen wahrscheinlich unter dem Befehl des Philippinischeren Ricarte.

**Die National-Republican-Editorial Association.**

Die National-Republican-Editorial Association nahm eine Resolution für die Präsidentenwahl - Kandidatur Roosevelt, sowie auch eine Sympathie-Resolution für den franken Bundessektor Hanna an.

Da im Staats-Departement die Meldung einlief, daß Insurgenten des Jimenez die Eisenbahn zwischen Puerto Plata und Santiago in San Domingo aufreisten, so wurde Befehl erteilt, ein amerikanisches Kriegsschiff nach Puerto Plata zu schicken.

In Greensburg, Pa., wurde im County Gefängnis Emil Wetrowsky, alias Charles E. Krueger, gefangen, weil er am 9. Juli v. J. den Constabler Harry Bierer, als derselbe ihn wegen unordentlichen Betragens verhaften wollte, erschossen hatte.

Adolf Schwarmann, einer der Gründer des „Bud“ und bis zu seinem Tode Chef-Redakteur desselben, ist nach einer Krankheit von 6 Wochen an der Lungenentzündung gestorben. Er war im Jahre 1838 in Deutschland geboren und kam nach Amerika, nachdem er das Schriftseger-Gewerbe erlernt hatte.

Die große Fabrikantengruppe der Corn Products Co., Newago, N. Y., wurde durch Feuer total zerstört. Der Schaden wird auf \$1,000,000 angegeben. Zwei Feuerwehreinheiten wurden verlegt. Der erste erlag den Verlegungen später. Mehrere andere zogen sich Brandwunden zu und alle hatten durch die Kälte sehr zu leiden.

Die Schulbehörde hat 3,000 Lehrrern und Lehrerinnen von Chicago eine Erhöhung ihres Jahresgehältes um \$50 bewilligt. Auch hat sie den Schuletat für 1904 angenommen, worin \$9,831,324 bewilligt werden; \$7,405,619 für Lehrgelöhner und Reparaturen an Schulhäusern, der Rest für neue Schulgebäude und Baupläne.

Von den Vereinigten jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften in Chicago wird auf einem für den Preis von \$16,400 erstandenen Grundstück an 53. Straße und Ellis Avenue ein breittischiges Heim für jüdische freundlose Mädchen und Arbeiterinnen errichtet werden. Es ist dem Ansehen an den vor Kurzem verstorbenen W. C. Ruppenheimer gewidmet, dessen Witwe und Kinder die Baufosten im Betrage von \$40,000 tragen werden.

Die Amalgamated Meat Cutters and Butchers Workmen of North America haben den Frauen den Krieg erklärt. Es ist bekannt geworden, daß ein Fleischhacker in Harlem zwanzig Mädchen zum Einwickeln und beim Verkauf des Fleisches beschäftigt und eine Unterdrückung wurde eingeleitet, um festzustellen, ob dadurch Unionarbeiter beschäftigt werden. Ist dieses der Fall, dann werden Schritte getroffen werden, um die Frauarbeit zu inhibiren.

Das alte dänische Königsschloß Kronborg, das als das Etsinore von Shakespeare's „Hamlet“ bekannt geworden, ist von den Wätschen des Kaisers unterminirt worden und offenbar dem Untergang geweiht. Die Fundamente sind stark beschädigt, und es ist wahrscheinlich, daß das Schloß niedergefallen werden muß, zusammen mit der Terrasse, auf welcher der Geist von Hamlets Vater erschienen sein soll.

**Wausland.**

In Graz, Oesterreich, starb der frühere österreichische Kriegsminister Baron von Horst.

In den jüdischen Provinzen von Chile, Südamerika, ist eine außerordentlich gute Weizenerte zu erwarten.

Bei dem Ausbruch des vulkanischen Merapi auf der Insel Java kamen 12 Personen um und etwa 20 wurden verletzt.

Bei der Londoner Börse wurde der Bankrott von William Rae Morrison angemeldet, der mit amerikanischen Wertpapieren handelte.

Aus München kommt abermals bedeutliche Kunde über den berühmten Maler Franz von Knobach. Er liegt an Malaria-Entzündung schwer krank darnieder.

Eine in Hamburg veröffentlichte Statistik für das Jahr 1903 ergibt, daß durch Stürme 1169 Schiffe gänzlich verloren gingen. Von diesen waren 57 deutsche Fahrzeuge.

In Honduras droht wieder einmal eine Revolution zum Ausbruch kommen zu wollen, und es ist daher der Verlegungsauflauf über die Republik verhängt worden.

Zwischen Göttingen und Krefenfeld ist eine neue Expresslokomotive erprobt worden. Sie erzielte eine Geschwindigkeit von 127 Kilometer die Stunde und wird in St. Louis ausgestellt werden.

Gabriel Housa, ein früherer Bankier in Sharon, Pa., gegen den drei Auflagen wegen Unterschlagung erhoben wurden, ist in Ungarn arrestit worden und soll dort auch prozessirt werden.

In Spanien ist der durchschnittliche Lohn für Handwerker von 53 Cents den Tag im Jahre 1827 auf 48 Cents den Tag im Jahre 1902 gesunken, während die Lebensmittelpreise in Spanien stark gestiegen sind.

In Berlin traf ein mexikanischer Vollblut-Indianer ein, um auf der königlichen Hochschule für Musik sich im Geigenpiel zu vervollkommen. Joachim sagt von seinem neuen Schüler, er besitze hervorragendes Talent.

Brig Alexander von Teck und Prinzessin Alice von Albany wurden in der St. George-Kapelle, Windsor Castle, getraut. Der Erzbischof von Canterbury antirte und König Edward Junngitte als „Brautvater“.

Der Dichter Wilhelm Jordan, der besonders durch seine Wiederherstellung des Nibelungenliedes bekannt geworden ist, beging die Feier seines 85. Geburtstages, wozu ihm von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche bargebracht wurden.

Eine Depesche aus Karbin, Mandchurie, meldet, daß dort die Geschäftstätigkeit wegen wiederholter Angriffe von sichunquischen Räuberbanden ganz eingestellt werden mußte. Neue Räuberbanden machen den russischen Truppen viel zu schaffen.

Die Bankiersfirma Stephan Lehmann & Sohn, Bremen, hat bankrott gemacht. Die Aktiva werden auf \$250,000, die Passiva auf \$1,500,000 geschätzt. Die Firma hand in engen Geschäftsverbindungen mit Finanzfirmen in New York, London und Paris.

Im Distrikt Komagagas-Terin hat ein Gefecht zwischen türkischen Truppen und Aufständigen stattgefunden, in welchem fünf Türken und vier Aufständige getödtet wurden. Boris Sarafow, der revolutionäre Führer, wird in Waide an der Spitze einer großen mazedonischen Schaar im Felde erwartet.

In Crimmitschau, Sachsen, verfußt der Textilarbeiter Verband durch aufreißende Flugblätter die Arbeiter zu einem neuen Streik aufzufehen, womit er aber bisher wenig Glück gehabt hat. Die Mehrzahl der dortigen Arbeiter ist widerprüchlich aus dem Verbanne ausgegetreten, wie die Fabrikanten es verlangten.

Die in Preßburg, Ungarn, über ihre dreijährige Dienstzeit hinaus zurückbehaltenen Pusjaren durchgehen bestrafen und mit blanker Waife die Straßen, demonstrieren gegen das Weisereitenden und verursachen blutige Ausschreitungen, welche mit einem förmlichen Kampfe endeten. Es sind viele verwundet worden.

Direktor Weisburger von der Landwirtschaftslehre Magat hat von der preussischen Regierung den Auftrag erhalten, ähnliche Schulen in den Ber. Staaten zu studiren und über die Ergebnisse seiner Beobachtungen später eingehend zu berichten. Herr Weisburger wird sich in Waide an die Ausföhrung der Mission machen.

Professor Pupin von der Columbia-Universität in New York gewann im Berliner Reichspatentamt einen langwierigen Prozeß, betreffend Verbesserung von Telephonleitungen durch eine eingeschaltete Induktionspule, gegen die bekannte Firma Siemens & Halske. Prof. Pupin's Verbesserung erfindet in der Deutschen Telephon-Verwaltung eingeföhrt werden.

Vertreter von zwanzig Stahlwerken sind in Köln zusammengekommen und haben eine neue Combination gegründet. Es wurde beschloffen, den Kampf gegen die Kruppischen und die Phönix-Werke, welche sich gewiegert haben, sich dem Verbanne anzuschließen, aufzunehmen. Bis die schließlichen Verträge ihren Beitritt erklären, gelten die bestehenden Eisenverbände für aufgelöst.

Das alte dänische Königsschloß Kronborg, das als das Etsinore von Shakespeare's „Hamlet“ bekannt geworden, ist von den Wätschen des Kaisers unterminirt worden und offenbar dem Untergang geweiht. Die Fundamente sind stark beschädigt, und es ist wahrscheinlich, daß das Schloß niedergefallen werden muß, zusammen mit der Terrasse, auf welcher der Geist von Hamlets Vater erschienen sein soll.

**Bankfrack.**

Die Direktoren der Equitable National Bank, New York, beschloffen einstimmig, den Conrantskontrollen um Ernennung eines Aufsichtsrates zu erlauben, welschem Verlangen sofort statt gegeben wurde. Der Bankrott der Bank ist auf schlechte Geschäftsföhrung und zweifelhafte Ausfände zurückzuführen. Die Depositionen werden nicht verierren, doch werden die Aktiningshaber ein- und \$40,000 einbüßen. Die Bank war mit \$200,000 kapitalisirt. Der Zusammenbruch kam nicht unerwartet und beruht in keiner Weise andere Nationalbanken und mit Waifen angehangen New York hatte die Equitable National Bank keine nennenswerthen Verbindungen.

**Vermischtes Inland.**

Sebastian G. Mezmer wurde in der Kathedrale zu Wilmautsee feierlich zum Erzbischof proklamirt.

In Houston, Tex., wurde ein ganzes Häusergeviert durch Feuer zerstört. Schaden etwa \$150,000.

William Rainey Harper, der Präsident der Chicagoer Universität, ist an der Blinddarm-Entzündung erkrankt.

Dr. Nikolaus Senn, der bekannte amerikanische Chirurg, hat die Ernennung zum General-Arzt der japanischen Armee angenommen.

Angenommen wurde vom Hause die Empfehlung, der St. Louiser Weltausstellungsbehörde ein Darlehen von \$4,600,000 zu gewähren.

Am Dock in Catherine Slip im Hafen von New York verbrannte der Dampfer „Tremont“ von der Tochterlinie. Schaden etwa \$14,000.

Auch das Grand Opera House in New York wurde auf Befehl des Mayors McClellan geschlossen, weil es nicht den Bauverordnungen entspricht.

Viele amerikanische Kanoniere und Maschinisten, deren Dienstzeit abgelaufen ist, lassen sich von Japan anwerben. Eine große Anzahl derselben ist bereits abgereist.

Das Oberstaatsgericht von New York erklärte das Gesetz für verfassungswidrig, welches die Benutzung der amerikanischen Flagge für Reklamazwecke verbietet.

Bundes-Staatssekretär Day hat den Amerikanern, welchen von der Regierung Frankreichs Kreuze der Ehrenlegion angeboten wurden, erlaubt, dieselben anzunehmen.

Edward Butler aus St. Louis, der Politiker und Millionär, welcher in Fulton, Mo., wegen Bestechung von Legislatur-Mitgliedern prozessirt wurde, ist freigesprochen worden.

Die American Exchange National Bank in Syracuse, N. Y., stellte ihre Zahlungen ein. Sie soll Depositionen \$500,000 schulden. Ihr Aktienkapital beläuft sich auf \$200,000.

Der Automobil Club in Chicago trifft Vorbereitungen für eine Automobil-Wettrennen, die im August d. J. von Chicago nach St. Louis zur Weltausstellung unternommen werden soll.

Dr. Datschiel, ein Mitglied des Repräsentantenhauses von Iowa, hat in der Legislatur von Iowa eine Bill eingereicht, laut welcher der Staat eine Schule für Geiraths-Candidaten einrichten soll.

Im Postministerium wurde angefündigt, daß alle die etwa 20,000 Vandeppostbriefträger in den Vereinigten Staaten am 22. Februar—Washingtons Geburtstag—einen vollen Feiertag haben sollen.

Die lange Schiffsbaufabrik Controverfe wurde in Newark, N. J., im Bundesstaatsgericht dahin entschieden, daß der jeweilige temporäre Wasserwaerter zum permanenten Wasserwaerter erklärt wurde.

Die National Republican Editorial Association nahm eine Resolution für die Präsidentenwahl - Kandidatur Roosevelt, sowie auch eine Sympathie-Resolution für den franken Bundessektor Hanna an.

Da im Staats-Departement die Meldung einlief, daß Insurgenten des Jimenez die Eisenbahn zwischen Puerto Plata und Santiago in San Domingo aufreisten, so wurde Befehl erteilt, ein amerikanisches Kriegsschiff nach Puerto Plata zu schicken.

In Greensburg, Pa., wurde im County Gefängnis Emil Wetrowsky, alias Charles E. Krueger, gefangen, weil er am 9. Juli v. J. den Constabler Harry Bierer, als derselbe ihn wegen unordentlichen Betragens verhaften wollte, erschossen hatte.

Adolf Schwarmann, einer der Gründer des „Bud“ und bis zu seinem Tode Chef-Redakteur desselben, ist nach einer Krankheit von 6 Wochen an der Lungenentzündung gestorben. Er war im Jahre 1838 in Deutschland geboren und kam nach Amerika, nachdem er das Schriftseger-Gewerbe erlernt hatte.

Die große Fabrikantengruppe der Corn Products Co., Newago, N. Y., wurde durch Feuer total zerstört. Der Schaden wird auf \$1,000,000 angegeben. Zwei Feuerwehreinheiten wurden verlegt. Der erste erlag den Verlegungen später. Mehrere andere zogen sich Brandwunden zu und alle hatten durch die Kälte sehr zu leiden.

Die Schulbehörde hat 3,000 Lehrrern und Lehrerinnen von Chicago eine Erhöhung ihres Jahresgehältes um \$50 bewilligt. Auch hat sie den Schuletat für 1904 angenommen, worin \$9,831,324 bewilligt werden; \$7,405,619 für Lehrgelöhner und Reparaturen an Schulhäusern, der Rest für neue Schulgebäude und Baupläne.

Von den Vereinigten jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften in Chicago wird auf einem für den Preis von \$16,400 erstandenen Grundstück an 53. Straße und Ellis Avenue ein breittischiges Heim für jüdische freundlose Mädchen und Arbeiterinnen errichtet werden. Es ist dem Ansehen an den vor Kurzem verstorbenen W. C. Ruppenheimer gewidmet, dessen Witwe und Kinder die Baufosten im Betrage von \$40,000 tragen werden.

Die Amalgamated Meat Cutters and Butchers Workmen of North America haben den Frauen den Krieg erklärt. Es ist bekannt geworden, daß ein Fleischhacker in Harlem zwanzig Mädchen zum Einwickeln und beim Verkauf des Fleisches beschäftigt und eine Unterdrückung wurde eingeleitet, um festzustellen, ob dadurch Unionarbeiter beschäftigt werden. Ist dieses der Fall, dann werden Schritte getroffen werden, um die Frauarbeit zu inhibiren.

Das alte dänische Königsschloß Kronborg, das als das Etsinore von Shakespeare's „Hamlet“ bekannt geworden, ist von den Wätschen des Kaisers unterminirt worden und offenbar dem Untergang geweiht. Die Fundamente sind stark beschädigt, und es ist wahrscheinlich, daß das Schloß niedergefallen werden muß, zusammen mit der Terrasse, auf welcher der Geist von Hamlets Vater erschienen sein soll.

**Kein Wunder**  
daß wir viel leben, wenn gelagert mit Leberleiden, Nierenleiden, Magenleiden, Appetitlosigkeit, Nervenschwäche, Herzleiden, und Bluthochdruck.  
Wir können jedoch bald gesund werden.  
Dr. August Koenig's  
**Hamburger Tropfen**  
Es ist das spezifische Mittel gegen alle diese Leiden.

**Krämer Bros. Große Bargains**  
... in ...  
Heberrocken, Anzüge und Schuhen.  
Anzüge und Überzüge für Kinder, \$1.50.  
No. 325 Kadawanna Ave.

**Verföcherungs-Agenten**  
243 Wyoming Avenue,  
zu ebener Erde  
Repräsentanten:  
**Germania**  
Lebensversicherung-Gesellschaft von New York,  
Infall: Fidelity und Casualty, N. Y. & Feuer-Verföcherung; Deutsche National, Cietin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Nework, N. Y.; Equitable, N. Y.; Providence, N. Y.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

**Benke's . . .**  
**Wittdutsche Bierstube**  
218 Penn Avenue.  
Ein nach altdäuischer Weise geföhrtes Lokal o man sicher-lich hier angenehme Gesellschaft finden.  
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Gegend.  
Mährischer Holzbier und biesige Biere importirt Weiß- und Rothwein, prima Cigaretten, böhsche Pilsenerung.

**W. Feidler's Deutsche Bäckerei**  
210 Franklin Avenue.  
Nachst jeder Art täglich frisch. Warner oder über sowie leichte Getränke.

**Chas. D. Reuffer, Notar, Wechsel, Dampfschiffahrt-Geschäft**  
528 Kadawanna Avenue.